

109-4/1184

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI  
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Doslo 109-4/1184  
Číslo 113  
Počet 113

13 listů 13.5.2009

Krab. 63.

SI S

IV. L - 19 /41.

Prag, den 22. April 1942. 1

22. IV. 1942

- 1) An  
 W-Standartenführer Böhme,  
 P r a g.  
 -----

Kreisleiter Wollner hat am 7.d.Mts. an Amtsstelle die Frage des Verkaufs der Judenmöbel in Pilsen angeschnitten. Der Verkauf der Möbel, in den sich unzweckmässigerweise die Partei eingeschaltet habe, nehme einen wenig glücklichen Verlauf. Es zeige sich, dass die Möbel vorzugsweise von der besitzenden deutschen Schicht unter üblen Erscheinungen der Raff- und Giersucht erstanden würden. Er (Wollner) habe deshalb den Möbelverkauf gestoppt, wolle nunmehr den Teil absondern, den die NSV für die minderbemittelte deutsche Schicht benötige, und schlage vor, den Rest dem Reich zur Verwendung für kriegs- und fliegergeschädigte Einwohner zur Verfügung zu stellen. Wollner bat, die Zustimmung von W-Gruppenführer Frank für diese Anregung herbeizuführen. Eine Entscheidung von Gruppenführer Frank habe ich bislang nicht erhalten. Ich halte es für angezeigt, dass Sie sich mit der Angelegenheit befassen und nach Rücksprache mit Gruppenführer Frank veranlassen, dass die dort. hierfür zuständige Stelle Wollner einen Bescheid zukommen lässt.

H e i l     H i t l e r !

W-Obersturmbannführer.

- 2) Z.d.A.

St.S. IV-L-19/41.

1. V e r m e r k :

Am 7. d.Mts. sprach an Amtsstelle Kreisleiter Wollner vor. Wollner meldete sich vom Fronteinsatz zurück und hatte die Absicht, verschiedene dringliche Fragen seines Kreisbereiches mit dem Herrn Staatssekretär zu besprechen. Er bat um die Zuteilung eines Termines und wäre dankbar, wenn ihn der Herr Staatssekretär in diesem Monat empfangen würde.

Wollner brachte alsdann zur Sprache, daß der Verkauf der Judenmöbel in Pilsen, in den sich die Partei eingeschaltet habe, einen wenig glücklichen Verlauf nehme. Es zeige sich, daß die Möbel vorzugsweise von der besitzenden deutschen Schicht unter üblen Erscheinungen der Raff- und Giersucht erstanden würden. Er habe deshalb den Möbelverkauf gestoppt, wolle nunmehr den Teil absondern, den die NSV für die minderbemittelte deutsche Schicht benötige, und schlage vor, den Rest dem Reich zur Verwendung für kriegs- und fliegergeschädigte Einwohner zur Verfügung zu stellen. Wollner bat, die Zustimmung des Herrn Staatssekretärs zu dieser Anregung herbeizuführen.

2. K.H. mit diesem Vermerk  
dem Herrn Staatssekretär

zur gefälligen Kenntnisnahme und Entscheidung vorgelegt.

*[Handwritten signature]*

Prag, den 26. November 1941. 3

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

20. XI. 1941  
An

W-Obersturmbannführer Maurer,

P r a g .

Kreisleiter Wollner, Pilsen, hat bei W-Gruppenführer Frank die Erledigung seines Berichtes vom 20.9. d.Js. in Sachen Unterbringung der in der Stadt Pilsen wohnenden Juden und deren Absonderung von der übrigen Bevölkerung urgiert. Kreisleiter Wollner bittet in Ergänzung des Berichtes nunmehr darum, daß, falls die Absonderung der Juden nicht möglich sei, wenigstens die im Bezirk Pilsen wohnenden Juden evakuiert werden. Ich bitte Kreisleiter Wollner von der dort. Dienststelle einen sachdienlichen Bescheid zukommen zu lassen.

Ott  
Heil Hitler!

W-Obersturmbannführer.

2.) Z.d.A.  
N

Feld

4

Sonderbericht.

Kramer

Wenn ich in diesem Bericht ein Bild über die Verhältnisse im Kreise Pilsen entwerfen will, so deswegen, weil in den Normalberichten wohl die Wünsche und Notwendigkeiten aus der jeweiligen Lage dargelegt, keineswegs jedoch die Ursachen aufgezeigt werden, die das Arbeiten der Partei mitunter sehr schwierig gestalten.

Der Kreis Pilsen zählt 326.000 Einwohner, davon cirka 9.000 Deutsche, hievon leben in Pilsen selbst 6.000, im weiteren Kreisgebiet die übrigen Deutschen verstreut, wovon in Manetin und Liehn stärkere Stützpunkte vorhanden sind.

Die soziale Schichtung ist mit wenigen Ausnahmen eine durchwegs ungesunde.

Außer einer kleinen Gruppe politische Verlässlicher finden wir eine liberal indifferente Oberschicht, einen verarmten Mittelstand und eine zum Großteil verproletarisierte Arbeiterschicht unter der einheimischen deutschen Bevölkerung.

So kommt es, daß die für eine gesunde Arbeit notwendige Schicht von Arbeitern und Bauern, also das tragende Element, fehlt.

9

Der Tscheche, vor allem der Intelligenzler, nimmt keinen Anteil an unserem Freiheitskampf, im Gegenteil, er sieht in der Rationalisierung und den verschiedenen Einschränkungen ein Unrecht, trotzdem dieses Volk noch nie so gut und geordnet gelebt hat, wie in den beiden hinter uns liegenden Kriegsjahren.

Gewiß ist der Tscheche im Geschäftsleben ein zuvorkommender und unterwürfiger Partner, vor allem wenn er es mit deutschen Behördenstellen zu tun hat. Im Privatleben jedoch lehnt er die jetzigen Verhältnisse restlos ab.

Beim Abschluß dieses Kapitels möchte noch erwähnt werden, daß

Das tschechische Taubstummenheim wurde freigemacht für ein deutsches Schülerheim.

Aus dem ehemals tschechischen Park am Lochotin mit Gaststätten wurde der Deutsche Volksgarten errichtet.

Um die größte Wohnungsnot zu beheben, wurde im August 1941 mit dem Bau von 120 deutschen Wohnungen begonnen. Mit der Fertigstellung ist im kommenden Frühjahr zu rechnen.

Der Judentempel wurde geschlossen und für unsere Deutschen die unbedingt notwendigen Judenwohnungen freigemacht (Bericht im Anhang).

31.10.1941 Bericht über das Schulwesen im Kreise Pilsen an  
Gauamtsleiter für Erzieher Ig. Dr. E i c h h o l z in Rei-  
chenberg.

25.9.  
rungs  
an de

Enthebung des tschechi  
ilsen und Antrag auf  
Böhmen und Mähren.in

Diese  
einma  
bitte  
schen

ich nicht abschließen  
n Stellvertretenden Ga  
ne besondere Aufmerksam  
n seiner kommenden Ge

eltem in wirtschaftlicher, kultureller, aber ganz besonders in  
volkepolitischer Hinsicht den übrigen Kreisen des Sudetengaus  
nicht zurückbleibt.

~~Außerdem liegt meine Einweisungsrede über Dr. S t a u d i n zu.~~

Pilsen, den 15. November 1941.

Heil Hitler!

10187

/ W o l l n e r /  
Bereichsleiter M.A.R.

~~\_\_\_\_\_~~  
~~\_\_\_\_\_~~